Patellainstabilität – MPFL-Rekonstruktion vs. isolierte physiotherapeutische Behandlung

Straume-Næsheim TM et al. Medial patellofemoral ligament reconstruction is superior to active rehabilitation in protecting against further patella dislocations. Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc 2022; 30: 3428–3437. doi:10.1007/s00167-022-06934-3

Die Rekonstruktion des medialen patellofemoralen Ligaments (MPFL) ist gegenwärtig die vorherrschende Technik zur Behandlung der patellofemoralen Instabilität. Bei Patienten ohne knöcherne Deformitäten (Trochleadysplasie, Patellahochstand oder pathologischer TTTG-Abstand) wird eine isolierte MPFL-Rekonstruktion zur Verhinderung einer erneuten Luxation empfohlen. Gleichzeitig gelten diese Kriterien jedoch auch als erfolgversprechend für eine konservative Therapie nach Erstluxation.

In einer randomisiert kontrollierten Untersuchung wurde die MPFL-Rekonstruktion mit einer spezifischen konservativen Therapie verglichen. Alle Studienteilnehmer erhielten zunächst eine diagnostische Kniegelenksarthroskopie, um behandlungsbedürftige Begleitverletzungen auszuschließen. In der Interventionsgruppe wurde dann eine offene MPFL-Rekonstruktion nach Deie et al. vorgenommen, während das konservativ behandelte Kollektiv mit einem Physiotherapeuten individuell trainierte. In der Gruppe lag der Fokus auf Kräftigung des M. vastus medialis und Dehnübungen für die Hamstring-Sehnen sowie propriozeptives Training des gesamten Kniegelenks. Weiterhin wurden eine Bandage sowie Taping des Kniegelenks für Belastungsspitzen empfohlen.

Aufgrund der deutlichen Unterschiede im Behandlungserfolg zwischen beiden Untersuchungsgruppen wurde die Studie nach 61 Patienten (anstatt geplanten 100) beendet. 30 Patienten erhielten eine MPFL-Rekonstruktion, 31 Patienten wurden der konservativ behandelten Kontrollgruppe zugeordnet. Ein Jahr postoperativ berichteten 41,9 % der konservativ behandelten Patienten über eine persistierende Instabilität, während dies nur in 6,7 % der operierten Patienten auftrat. Hinsichtlich des Aktivitätslevels und der gängigen Outcome-Parameter ($p = 0{,}051$) zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Untersuchungsgruppen.

FAZIT

In Abwesenheit knöcherner Deformitäten besteht ein 6-fach erhöhtes Risiko einer persistierenden patellofemoralen Instabilität nach konservativer Therapie im Vergleich mit einer isolierten MPFL-Rekonstruktion in der 1-Jahres-Kontrolle.

Dr. med. Roman Karkosch, Hannover

Heruntergeladen von: Thieme International Business, Permissions. Urheberrechtlich geschützt.